

Ausgrenzung durch die Mittelschicht – Abwertende Einstellungen der Mitte und ihre Folgen für die Gesellschaft

02. November 2011, 09.30 - 18.00 Uhr, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Potsdam

Tagungsprogramm

09.30 Uhr Begrüßung
Inka Thunecke, Geschäftsführerin der Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und die Mittelschicht

09.45 Uhr **Gesellschaftliche Entwicklung und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**
Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer, Universität Bielefeld

10.30 Uhr **Der Selbstbetrug der Mittelschicht**
Ulrike Herrmann, finanzpolitische Redakteurin taz

11.15 Uhr Diskussion
Gesellschaftliche Abwertung - Versuch einer Abgrenzung durch die Mittelschicht?
Ulrike Herrmann und Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer

12.15 Uhr Mittagspause

Die Rolle von Wirtschaft, Politik und Medien bei Abwertungsprozessen durch die Mittelschicht

13.00 Uhr **Verwahrloste Unterschicht? Zur Abwertung prekärer Lebensformen im wirtschaftlichen Leistungsdiskurs**
Prof. Dr. Klaus Dörre, Friedrich-Schiller-Universität Jena

13.45 Uhr **Abstieg der Mittelschicht? Wandel der Einkommenspositionen und subjektive Ängste**
Prof. Dr. Ursula Dallinger, Universität Trier

14.30 Uhr **Reizwerte, Nachrichtenwerte und die Abwertung der Anderen**
Dr. Hans-Jürgen Arlt, Universität der Künste, Berlin

15.15 Uhr Diskussion
Tragen Akteure der Wirtschaft, Politik und Medien zur Abwertung von schwachen Gruppen durch die Mittelschicht bei?
Prof. Dr. Klaus Dörre, Dr. Hans-Jürgen Arlt und Prof. Dr. Ursula Dallinger

16.00 Uhr Kaffeepause

Wie kann der Abwertung und ihren Folgen in der Gesellschaft entgegen getreten werden?

16.30 Uhr Diskussion
Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer, Universität Bielefeld
Hilal Sezgin, Publizistin und Journalistin
Dr. Wolfgang Uellenberg-van Dawen, Leitung Abteilung Politik und Planung, ver.di
Staatssekretär Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen & Familie des Landes Brandenburg
Werner Hesse, Geschäftsführer „Der Paritätische Wohlfahrtsverband“

18.00 Uhr Ende der Tagung

Die Tagung findet im Rahmen des Projekts „SPACES – Information, Debatte und Training für Toleranz“ statt und wird im Bundesprogramm „XENOS - Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.